

**Jahrestage 2020
(Auswahl)**

<u>Datum</u>	<u>Ereignis</u>	<u>Jahrestag</u>
4. Januar 1930	Der Gartenarchitekt Albert Brodersen verstirbt. Ab 1890 gestaltete er im Auftrag von Wilhelm von Siemens den stark erweiterten Biesdorfer Schlosspark um.	90.
7. Januar 2010	Zur Erinnerung an die NS-Widerstandskämpfer Karl Vesper, Arthur Weisbrodt und Johann Przybilla wird auf dem Hummelplatz ein gemeinsamer Gedenkstein enthüllt.	10.
17. Januar 2015	Die erste Frauensporthalle Berlins wird im FreizeitForum Marzahn offiziell eröffnet.	5.
25. Januar 1345	Mahlsdorf wird in einem Lehnbrief des Markgrafen Ludwig des Älteren erstmals urkundlich erwähnt. Der Ritter Thyle Ryteling (Rüteling) verkauft danach das Dorf Malterstorp mit allen Rechten an den Ritter Otto Kethelitz (Kettlitz).	675.
27. Januar 2010	Der Wohnblock Mehrower Straße 38-46 wird nach der Sanierung übergeben. Es ist die letzte im Rahmen des Stadtumbaus Ost fertiggestellte Wohnanlage der degewo in Marzahn.	10.
29. Januar 1945	Der Apotheker Hans Neue aus Mahlsdorf wird hingerichtet. Er war nach dem Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 wegen einer unbedachten Äußerung denunziert worden.	75.
11. Februar 1970	Frieda Hirsekorn, von 1937 bis zu ihrem Tod Inhaberin der Märkischen Wachsschmelze in Kaulsdorf, verstirbt. 1945 richtete sie eine Suppenküche ein, die auch Schulen mit Essen belieferte.	50.
12. Februar 2000	Gisela Reissenberger, geb. Häusler, verstirbt. Von 1943 bis 1945 versteckte sie gemeinsam mit ihrer Mutter Elsa Ledetsch fünf Juden und rettete sie so vor den Nazis. Am 19. Oktober 1987 waren beide von der Gedenkstätte „Yad Vashem“ in Israel als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt worden.	20.
13. Februar 1980	Der Mahlsdorfer Erfinder und Konstrukteur Karl Locke verstirbt.	40.
21. Februar 1895	Der Schriftsteller und Redakteur Erich Knauf wird geboren. 1944 wird er in Kaulsdorf nach einer Denunziation verhaftet und am 2. Mai 1944 hingerichtet.	125.
25. Februar 1975	Das SED-Politbüro bestätigt die Bebauungskonzeption für den Stadtbezirk Marzahn. Danach sollen drei zusammenhängende Wohngebiete mit 35.000 Wohnungen für 100.000 Einwohner errichtet werden.	45.

1. März 1985	Die Arbeiten zur Verlängerung der U-Bahn-Linie E nach Hönow beginnen an mehreren Stellen gleichzeitig. Beim Bau werden bis zu 5.000 Beschäftigte von über 100 Betrieben aus Berlin und 20 Kreisen der DDR eingesetzt.	35.
3. März 1975	Im Bereich der Springpfehlstraße zwischen Luise-Zietz-Straße und Marzahner Chaussee beginnen die Tiefbauarbeiten zur verkehrstechnischen Erschließung der Großsiedlung Marzahn.	45.
3./4. März 1990	Frauen aus Hellersdorf gründen den Matilde e. V. als Trägerverein, um den Klub gleichen Namens in der Stendaler Straße 168 zu erhalten. Der Klub war im Frühjahr/Sommer 1989 als Kommunikationszentrum für Frauen entstanden.	30.
6. März 1910	Der frühere Berliner Stadtbaudirektor Hermann Blankenstein verstirbt. Er ist u.a. Architekt der „Anstalt für Epileptische Wuhlgarten“ in Biesdorf, die 1890 bis 1893 errichtet wurde.	110.
15. März 1675	Erste Nachricht von einem Großbrand in Kaulsdorf, bei dem fünf Bauernhöfe samt Scheunen, Stallungen, allem Vieh, Ackerzeug, Saatgut und sämtliche Vorräte mit vernichtet wurden.	375.
23. März 1945	Der Mahlsdorfer Kohlenhändler Johann Przybilla verstirbt im Zuchthaus Brandenburg. Er war 1943 wegen antifaschistischer Tätigkeit zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.	75.
März 1980	Nach fünfzehnjähriger Bauzeit wird das Biesdorfer Kreuz fertiggestellt. Dadurch wird der Personen- und Güterverkehr nach Norden, Osten und Süden neu geordnet.	40.
1. Quartal 1990	Der pad e. V. (parents and youngsters against drug abuse, Eltern und Jugendliche gegen Drogenmissbrauch) wird gegründet.	30.
1. April 1985	In der heutigen Landsberger Allee wird der Straßenbahn-Betriebshof Marzahn in Betrieb genommen.	35.
1. April 1990	Dr. Richard Herrmann aus Kaulsdorf gründet ein privates Taxiunternehmen, im Juni das erste private Omnibusunternehmen in Ostberlin, aus dem die Dr. Herrmann Gruppe hervorgeht.	30.
11. April 2010	Der zweite Bauabschnitt des Stadtteilparks Helle Mitte wird nach Kurt Julius Goldstein benannt. Der 2007 verstorbene Biesdorfer war Ehrenpräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees und des VVN-BdA.	10.
18. April 2000	Der neue Standort der bisher in Weißensee angesiedelten Niles Werkzeugmaschinen GmbH wird am Nordring 20 offiziell eingeweiht.	20.
21. April 1945	Einheiten der Roten Armee besetzen Marzahn. Am 22. April werden die anderen Orte des heutigen Bezirkes Marzahn-Hellersdorf von der NS-Herrschaft befreit.	75.
21. April 2005	Die Wuhlebrücke an der Landsberger Allee erhält den Namen des ersten sowjetischen Stadtkommandanten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Nikolaj E. Bersarin.	15.

25. April 2000	Bruno Schottstädt, von 1983 bis 1992 erster Pfarrer der neu gegründeten Evangelischen Kirchengemeinde Marzahn/Nord, und 1989/90 Moderator des Runden Tisches Marzahn, verstirbt.	20.
30. April 2005	Der ORWOhaus e. V. erwirbt das Gebäude des ehemaligen Filmherstellers ORWO an der heutigen Frank-Zappa-Straße. Seit Ende der 1990er-Jahre haben vor allem junge Musiker in dem Gebäude Tonstudios und Probenräume eingerichtet	15.
1. Mai 2005	Das von Schülern der Musikschule gegründete und an die Musikschule angegliederte Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf gibt sein erstes Konzert. Dirigent ist Jobst Liebrecht.	15.
April/Mai1980	In Kaulsdorf-Nord I beginnt der Wohnungsbaus in der Großsiedlung Hellersdorf.	40.
6. Mai 1990	In Hellersdorf und Marzahn finden die ersten freien Kommunalwahlen statt.	30.
13./14. Mai 2000	Anlässlich des 625. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung von Biesdorf findet im Schlosspark wieder das Blütenfest statt. Es wird nachfolgend jährlich veranstaltet.	20.
16./17. Mai 1980	Der erste „Marzahner Frühling“, das Stadtbezirksfest von Marzahn, findet statt. Der letzte „Marzahner Frühling“ wird 2009 durchgeführt.	40.
30. Mai 1670	Der Hofprediger Georg Conrad Bergius und der Kanzlist Johann Georg Möller schließen einen Kaufvertrag über das Gut von Möller, den heutigen Gutshof, Alt-Kaulsdorf 1-11, und das dazu gehörige Ackerland.	350.
Mai 1990	Die Zeitung „Die Hellersdorfer“ erscheint erstmals vor den Kommunalwahlen in einer Sonderausgabe.	30.
2. Juni 1905	In heutigen Straße An der Schule in Mahlsdorf wird nach Entwürfen des Architekten Pohl das erste moderne Schulgebäude (heute Schiller-Grundschule) von Marzahn-Hellersdorf eingeweiht.	115.
4. Juni 2005	Die im Rahmen des Stadtumbaus Ost durch Rückbau von Eifgeschossern gestalteten Ahrensfelder Terrassen in Marzahn-Nord sind fertiggestellt.	15.
8. Juni 1570	In Cölln, der Berliner Schwesterstadt, beginnt der Prozess gegen den Handelsspekulanten Joachim Grieben. Sein Bankrott führt auch zum Ruin seines Vater Andreas, dem gemeinsam mit seinen Brüdern das Dorf Mahlsdorf gehört.	450.
8. Juni 1990	Der Akademie für Berufsförderung und Umschulung (ABU) e. V. wird in Marzahn gegründet. In der Folge entwickelt sich ABU zum Bildungsdienstleister. 2000 wird der Verein in eine gGmbH umgebildet.	30.

10. Juni 1995	In Kaulsdorf-Nord wird das Stadion „Wuhletal“ mit einem Sportfest feierlich eingeweiht. Einen Tag später findet der 1. Hellersdorfer Marathon statt.	25.
14. Juni 1980	Auf dem Sportplatz Am Rosenhag in Mahlsdorf wird die „I. Kreis-Kinder- und Jugendspartakiade“ des Stadtbezirkes Marzahns in 23 Sportarten veranstaltet, an der alle 18 Schulen teilnehmen.	40.
18. Juni 1925	Friedrich Wilhelm Bretschneider wird geboren. Er ist von der Gründung 1991 bis 2002 Vorsitzender des Heimatvereins Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf e.V. Er verstirbt 2006.	95.
19. Juni 1995	Auf dem neu gestalteten Stadtplatz Stendaler/Tangermünder Straße findet die erste Vorstellung des „Balkonkinos“ statt. Seit 2005 wird die Veranstaltung auf dem Cecilienplatz durchgeführt.	25.
20. Juni 1990	Der Bezirksverband Berlin-Marzahn der Gartenfreunde e. V. gründet sich. Am 20. November bildet sich auch der Bezirksverband Berlin-Hellersdorf.	30.
30. Juni 1990	Das FreizeitForum an der Marzahner Promenade ist fertiggestellt. Das städtebauliche Ensemble ist nach Plänen von Heinz Graffunder, Wolf-R. Eisentraut und Helmut Stingl seit 1984 errichtet worden.	30.
30. Juni 1990	Das 1972 aus einem Privatbetrieb in den VEB Schilkin umgewandelte Unternehmen in Kaulsdorf wird als einziger Betrieb im heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf reprivatisiert.	30.
1. Juli 1990	Die Wohnungsbaugesellschaften Hellersdorf und Marzahn werden gegründet. Sie übernehmen den Wohnungsbestand der Kommunalen Wohnungsverwaltungen Marzahn mit ca. 36.000 und Hellersdorf mit ca. 38.000 Wohnungen.	30.
2. Juli 2000	In der Kaulsdorfer Jesuskirche wird das Turmmuseum eröffnet.	20.
2. Juli 2004	Die Sanierung des Gebäudes des Gründerzeitmuseums am Hultschiner Damm 333 beginnt.	15.
10. Juli 1955	Im Schlosspark Biesdorf wird die Freilichtbühne mit 800 Plätzen eingeweiht. Sie entstand nach Plänen des Gartenarchitekten Johannes Mielenz.	65.
22./26. Juli 1920	Die Siedlungsgenossenschaft „Lichtenberger Gartenheim“ wird gegründet. Sie errichtet von 1924 bis 1932 in Mahlsdorf über 400, überwiegend vom Architekten Bruno Taut projektierte Ein- und Zweifamilienhäuser („Tautsiedlung“).	100.
1. August 1885	Ein Haltepunkt der Königlichen Ostbahn in Biesdorf wird eröffnet.	135.
1. August 1920	Das Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wird auf dem Marzahner Anger eingeweiht.	100.
1. August 1960	Das private Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf wird von Charlotte von Mahlsdorf eröffnet.	60.

3. August 1930	Die nach einem Entwurf des Architekten Josef Bachem und unter Mitwirkung zahlreicher Gläubiger erbaute katholische Kirche „St. Martin“ in der Kaulsdorfer Giesestraße wird geweiht.	90.
4. August 1840	Adalbert Hosemann, von 1885 bis zu seinem Tod Pfarrer von Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf, wird geboren. In seiner Amtszeit erfolgte 1897/98 der Umbau der Biesdorfer Kirche. Seit 1909 gibt es in Kaulsdorf eine nach ihm benannte Straße.	180.
4. August 1995 25.	Der nach gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten von etwa 1910 neu gestaltete Gutsark Mahlsdorf wird wiedereröffnet.	
28. August 1995	Auf dem Gelände des künftigen Hellersdorfer Zentrums wird der Grundstein für die „Alice-Salomon-Fachhochschule“ (heute: Hochschule) für Sozialpädagogik und Sozialarbeit gelegt. Am 8. Oktober 1998 nimmt die zuvor in Schöneberg angesiedelte Hochschule ihre Tätigkeit auf.	25.
30. August 1770	Das Tagelöhnerhaus auf dem Amtsvorwerk Marzahn wird reformierte Schule der ab 1764 aus der Pfalz zugezogenen Kolonisten und Wohnhaus für deren ersten Lehrer Johann Heinrich Höffert.	250.
30. August 1990	Das von Wolf R. Eisentraut entworfene neue Gebäude der „Galerie M“ wird in der Marzahner Promenade 13 eröffnet. 2012 wird die Galerie in die Marzahner Promenade 46 verlegt und 2014 das Gebäude Marzahner Promenade 13 abgerissen.	30.
31. August 1870	Maximilian Georg Triller, von 1899 bis zu seinem Tod 1946, Müller von Marzahn, wird geboren. 1912 wird an der Mühle eine erste Windturbine für die Hauswasserversorgung errichtet.	150.
31. August 1940	Für den Neubau eines Zweigwerkes der Firma Hasse & Wrede in Marzahn findet das Richtfest statt. Der Bau ist 1942 fertiggestellt.	80.
1. September 1895	Ein Haltepunkt der Königlichen Ostbahn in Mahlsdorf wird eröffnet. Am 15. Dezember 1930 fährt die erste elektrisch betriebene S- Bahn vom Bahnhof Mahlsdorf in Richtung Berliner Innenstadt.	125. 90.
1. September 1945	Das als Krankenhaus des Generalbauinspektors für die Reichshauptstadt Berlin errichtete und seit Kriegsende von der Roten Armee als Lazarett genutzte Krankenhaus Kaulsdorf (heute: Vivantes Klinikum) wird städtisches Krankenhaus.	75.
4. September 2000	Eine Best-Sabel-Grundschule wird als erste freie, konfessionslose Privatschule Ostberlins in der Jänschwalder Straße 2 eröffnet. Träger ist die Best-Sabel-Bildungszentrum GmbH.	20.
5. September 2000	Auf dem Gelände der Sozialeinrichtung am Grabensprung 29 wird in Anwesenheit der Tochter Gerda ein Gedenkstein für den 1933 von den Nazis ermordeten jüdischen Arzt Dr. Arno Philippsthal enthüllt.	20.

8. September 2000	Der Neubau eines Gymnasiums wird in der Allee der Kosmonauten 134 übergeben. Am 15. November wird die Schule nach Wilhelm von Siemens benannt.	20.
18. September 1990	Der Verein zur Förderung der alternativen Bibliothek Hellersdorf e. V. gründet sich. 2002 erhält die Alternative Bibliothek in Anwesenheit von dessen Witwe Gunilla den Namen des Schriftstellers Peter Weiss.	30.
25. September 1935	Die neu errichtete Volksschule in der Straße Am Feldrain (heute: Mahlsdorfer Grundschule) wird eröffnet.	85.
28. September 2015	Auf dem Wohnhochhaus Raoul-Wallenberg-Straße 40/42 weiht die degewo in 70 m Höhe die Aussichtsplattform „Skywalk“ ein.	5.
29. September 2005	Das Einkaufszentrum Eastgate Berlin an der Marzahner Promenade wird eröffnet.	15.
30. September 1990	Vor dem Rathaus am Helene-Weigel-Platz wird ein Kaskadenbrunnen eingeweiht. Die Generationengruppen und die Einzelplastiken „Der Denker“, „Die Familie“ und „Der Läufer“ hatte der Bildhauer Rolf Biebl geschaffen.	30.
30. September/ 1. Oktober 2000	Anlässlich des 700. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung von Marzahn findet im Dorfkern wieder das Alt-Marzahner Erntefest statt. Es wird nachfolgend jährlich durchgeführt.	20.
1. Oktober 1920	Mit der Bildung von „Groß-Berlin“ gehören die Gemeinden Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn sowie die Gutsbezirke Biesdorf und Hellersdorf zu Berlin und werden Teile des 17. Verwaltungsbezirks Berlin-Lichtenberg.	100.
4.-8. Oktober 1920	Das von den Jesuiten betriebene, der Priesterausbildung dienende Exerzitienhaus in der Fortunaallee in Biesdorf-Süd wird eröffnet. Das Haus wird auch als Erholungsheim genutzt.	100.
10. Oktober 1895 125.	Oskar Strunin wird geboren. Der jüdische Arzt praktizierte ab 1928 in Kaulsdorf. 1938 verliert er seine Approbation und emigriert 1939 mit seiner Familie nach England.	
12. Oktober 1995	Auf dem Gelände der ehemaligen LPG Gemüseproduktion „Edwin Hoernle“ findet die Grundsteinlegung für das 48,4 ha große Wohn- und Gewerbegebiet „Landsberger Tor“ statt.	25.
15. Oktober 2000	Im Erholungspark Marzahn wird der Chinesische „Garten des wiedergewonnenen Mondes“ eingeweiht. Er ist ein Geschenk der Stadt Peking und der erste der „Gärten der Welt“. Am 7. Juli 2005 wird der Orientalische „Garten der vier Ströme“ eröffnet (15.).	20.
19. Oktober 1995	Für das künftige Zentrum des Bezirkes Hellersdorf „Helle Mitte“ findet die Grundsteinlegung statt.	25.

25. Oktober 1945	Marzahn hat mit Otto Behrends erstmals seit dem 16. Jahrhundert einen eigenen Pfarrer.	75.
26. Oktober 2010	Am Viktor-Klemperer-Platz findet der erste Spatenstich zur Umsetzung des landschaftsplanerischen Wettbewerbs Marzahner Promenade im Rahmen des Projekts „Aktive Zentren in Berlin“ statt.	10.
27. Oktober 1990	Der Kinderchor „Marzahner Promenaden-Mischung“ tritt das erste Mal öffentlich auf.	30.
6. November 1870	Karl Janisch, 1907-1909 Konstrukteur der Biesdorfer Luftschiffhalle und Architekt des denkmalgeschütztes Kuhstalles auf dem Gutshof Biesdorf, wird geboren.	150.
9. November 1945	Otto Rechnitz, Gründer der Märkischen Wachsschmelze Kaulsdorf verstirbt. Er war am 20. April gesundheitlich geschwächt aus dem jüdischen Sammellager Iranische Straße entlassen. Am 1. April 1933 war ihm der Zugang zu seiner Firma verweigert worden. Sie wurde später zwangsversteigert.	75.
17. November 1920	Elise Voigt, Tochter von Karl Adolf Landré, Gutshofbesitzer Alt-Kaulsdorf 1-11, dessen Besitz nach seinem Tod an sie übergegangen ist, verstirbt. Auf dem Hof befindet sich heute die Firma Schilkin.	100.
21. November 1990	Aus der Bürgerinitiative „Abenteuerspielplätze“ geht der Spielplatzinitiative Marzahn e. V. hervor. Am 3. April 1991 bzw. im Juni 1992 eröffnet der Verein Abenteuerspielplätze in Marzahn-West und -Nord.	30.
25. November 1995	Der Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e. V. wird von Bernd Siggelkow von der Evangelischen Freikirche Hellersdorf gegründet.	25.
27. November 1995	Die Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf wird vom Mietern gegründet. Die WoGeHe hatte den Mietern die Wohnungen im Rahmen des Altschuldenhilfegesetzes zum Kauf angeboten.	25.
8. Dezember 1935	Im Lokal „Carl Erbes Lindengarten“ in der Prinzenstraße 45 (heute: Prignitzstraße 100), findet erstmals ein katholischer Gottesdienst in Biesdorf-Nord statt. Ab 1936 besteht eine Kuratie (Seelsorgebezirk).	85.
11. Dezember 1595	Konrad von Burgsdorff wird geboren. Der brandenburgische Staatsmann ist von 1643 bis zu seinem Tod 1652 Besitzer des halben Dorfes Marzahn.	425.
14. Dezember 1920	Ingeborg Meyer-Rey, die seit 1946 in Mahlsdorf lebt, wird geboren. Sie wird vor allem als Kinderbuchillustrateurin bekannt.	100.
15. Dezember 1980	Der erste S-Bahn-Zug fährt zwischen Lichtenberg und Otto-Winzer-Straße (heute: Mehrower Allee). Gleichzeitig wird der S-Bahnhof Bruno-Leuschner-Straße (heute: Raoul-Wallenberg-Straße) in Betrieb genommen.	40.

19. Dezember 1940	Der Kaulsdorfer Pfarrer Heinrich Grüber wird verhaftet, in das KZ Sachsenhausen verbracht und am 30. September 1941 in das KZ Dachau übergeführt. Er wird am 23. Juni 1943 entlassen.	80.
1620	Henning Ryke (Reiche) verstirbt. Der Berliner Bürger, Besitzer des halben Dorfes Marzahn von 1590 bis 1601, ist der letzte männliche Nachkomme der Familie, nach der die Rykestraße in Prenzlauer Berg benannt ist.	400.
1920	In Kaulsdorf gründet sich eine Gemeinde der Neuapostolischen Kirche, der etwa 50 Personen, die u. a. in Hellersdorf, Biesdorf, Mahlsdorf und Marzahn wohnen, angehören. 1926/27 erbaut sie auf dem Grundstück Auguststraße 10 ein Wohn- und Gemeindehaus, das im August 1941 bei einem Bombenangriff zerstört wird.	100.